

Dann, wann du solchest fühlst und fürchtest und ehrest, dann weinest du, dann bejammerst du, dann zürnest du, daß du so elend und schlecht geworden warest; dann beginnt dein neues Leben und deine neue Geschichte. Die Zeit ist gekommen, wo du durch unbeschreibliche Plagen und Drangsale, durch unennbare und unerhörte Greuel und Schanden erkennen solltest, daß nur Eintracht dich retten kann, wie Zwietracht dich verdorben hat. Vertilgt sei auf ewig der Haß, verstummt der Spott, erloschen jede Fehde und jeder Groll, welche den einen Deutschen gegen den andern entzweiet, welche die deutschen Schwerter mit Bruderblut gefärbt haben! Von der Nordsee bis zu den Karpathen, von der Ostsee bis zu den Alpen, von der Weichsel bis zur Schelde muß ein Glaube, eine Liebe, ein Mut und eine Begeisterung das ganze deutsche Volk wieder in brüderlicher Gemeinschaft versammeln; sie müssen es fühlen lernen, wie groß, mächtig und glücklich ihre Väter waren im Gehorsam gegen Einen deutschen Kaiser und ein Reich, als die vielen Zwietrachten sie noch nicht gegen einander verhetzt, die vielen Klügler und Schwäger sie noch nicht verwirrt, die vielen Mennmen und Buben sie noch nicht verraten hatten; sie müssen sich nach einer glücklichen und ruhmvollen Eintracht sehnen, und Gott der Herr wird ihnen helfen, wenn sie es redlich meinen und thun; über den Trümmern und Aschen ihres verwüsteten, zertretenen, verbrannten und verheerten Vaterlandes müssen sie sich weinend die Hände reichen und beten und schwören, alle für einen Mann zu stehen und zu streiten, bis das heilige Land befreit ist.

Deutsche, nicht an dem Kleinen, Einzelnen und Elendigen dürft ihr hangen bleiben, nicht die besonderen Rücksichten, Vorteile und Verhältnisse dürft ihr sehen; dann bleibet ihr ewig der Spott der Völker, das Spiel der Fremden und die Knechte der Franzosen. Das Große und Ganze, das, was euer deutsches Gemeingut und eure deutsche Gemeinhre ist, das, wodurch ihr alle Deutsche heißet und wodurch eure Vorfahren ein glorreiches und freies Volk waren — das müßet ihr arbeiten und streben, das müßet ihr lieben und sehnen, das muß euer Ziel und euer Stolz sein, das muß euch zu einer Kraft vereinigen gegen eure Dränger und die Vereinigten ewiger und fester zusammenhalten, als Eidschwüre und Verträge halten können. —

Ich habe Deutschland gesehen, der Germanen Land, das heilige Land, das freie Land, wo Hermann mit Römerleichen bedeckte das Feld, wo der Bogler auf die Hunnen die Wölfe und Raben lud; — ich sah sein Scepter gebrochen, sein Schwert verhüllt oder mit dem Blute der Brüder geröthet; tief senkte der doppelte Adler der Fittiche Kraft. Da hielt ich den Fluch oft schwer von der Lippe, den Dolch oft schwerer vom Herzen. Doch wirble, du Staub! doch tose, du Schlacht! doch brause, du Flamme der fliegenden Zeit! Ich werde dich sehen, mein heiliges Land, mit Sieg bekränzt, mit Freiheit bekränzt, ich werde hören deines Adlers klingenden Flug; ich sehe dich schon, ich höre ihn schon, auch wenn mein Staub mit dem